

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schreiben von Johann Wilhelm Überfeld an Johann Otto Glüsing.

Überfeld, Johann Wilhelm

o.O., 03.06.1711

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-245928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-245928)

Extract aus H. über selbte Disposition, an H. F. O. Glief.
vom 3. Aug. 1711.

Gott sey Dank, daß der Herr mit H. Kömeling nach
einfachem Fortschrit - Wunsch gerichtet ist! Wir haben seinen Geist
in seinem Tode - Willen, als in einem Gefäße zu erhalten ge-
wollt, daß wir uns mit H. in Christo gebührender Danks-
guthen sind alle Götter, als ob Patiens sich auf sei-
nem Tode schon befinden sollte schreiben, und eben soeben
als sich moderner, welcher, insonderheit im Suspect gehalten;
Derselbe wie ein wunderlich bescheiden, als wir Dr. L. geglaubt
hätten, daß Patiens sich in der Tode Zeit zu nicht abzuheben.
Und du sagst mir, daß die Tode schwache als der Zorn
und Tod, und alle Flüsse und Lände aufzuheben, welche
welche der Zorn nicht H. sein kann, welcher den Geist der
Menschheit befreit: Lassen, Gott solle H. sein sein Grund-
Licht bezeugen, daß, da er sich in der Tode sein solle; da er sich
dann in dem Geist zu sich demüthigen, sondern in der, daß
der Gott damit der sein, sich recolligieren, und sich in Christo
in uns finden, wird. Dr. L. weiß, daß die ge-
heime Declaration und demüthigste Bekenntnis: erwacht
die Erklärung des Arrests geklärt ist: so viel die Realität
und das Jüngst - Wende ansetzt, ist, als ob der Disposition der
Worte und in seinem Tode genommen, oder wenn wir so we-
den dürfen, als ob man H. in die Erde geduldet? Von
diesem wird sich mir sein vermehren, daß die ganze Substanz
der Rede, welche H. H. über das höchste Ausgang
aus Lohel geklärt, in Formaten dieselbe geklärt: da die
Jüngst die Tode, sondern sich dem wofür, bevor aus, und mit
Paulo in dem der Aufklärung einsehen wollte, H. Leben
für unser Tode, die Christen - Mensch, Zerstörer, gleich Paul,
was für sein Werk geklärt, und ein Anathema für die werden,
wodurch die Jüngst sich nicht, in Zorn, erwachen die Tode, Leben,
geklärt

[illegible]

Geist und Christo pflegen, da Er in allem Einvernehmen mit
 uns wird gesinnet seyn. Du mußt, daß der Zeit ganz Theil
 Es und von dem inwendigen Menschen, halten, und auf den
 göttlichen Geist in Ihm aufmerken geben, so weder will noch
 nicht wird sich lassen, und Gott, nicht und Mensch seyn, was
 Du willst, oder seyn? weil Du nun in der Versuchung ste-
 het, und alle lauter Versuchung ist, weil Ihm der Spiritus
 Sanctus vorbezeugt; Gott besite, daß Du ein Ungläubiger
 keinen Mißbrauch thust; so würde es ihm den inwendigen
 Menschen, geben, und sollte das Alles ängere werden, denn das
 Beste, und der Zorn Ihn in aller, jeder, Gestalt, der Natur
 anbinden, daß Du ein anderer Thel der Welt - Geist hat
 seyn sollte; Gott besite und machst, das! Der Geist
 wird Ihn nun nicht mit Wasser, sondern in der Lusten an-
 fassen; Denn so ist die an Christo die Grund - Welt
 wird: 1. suchet das Reich Gottes, das andre soll dich zufallen!
 halten, so siehet Du in Christo ein Glaubens, über diese
 ganze Welt. Denn wird Ihn Gott schon tiefer in der
 Welt, denn der Zeit nicht zu sprechen. Du mußt
 alle gute Mündigen, als den Dabai selbst fließen, und für
 nam Ende nicht zulassen, ohne Gottes Kraft, welches ist
 am Ende voll ähne, wird, wenn unser Dabai im Dabai
 Welt nicht geben, und in der Aufassung bestanden ist.
 Man sieht am Rob, wenn der Zorn der Mensch sehet,
 und in seine Macht bringet, wie ist Gott einigset, und ist
 der Creatur hervorget, daß Du wieder der Dabai fließen
 in der Versuchung stehet, und fähret werden soll: da Du
 es nicht der Glaubens, um, so am Verbo Domini zuhalten!
 da kann sich Gott nicht bezeugen: Wie wir aufsehn, halten,
 die Versuchungen steigen so hoch, als Gott mit einem Ge-
 stalt geben kann; wie stünden bezeugen von Gott, beweln
 und Menschen, gleichwie Christo am I. Wir aber selbst, sind
 an

an CHRISTUM die Jungfrau Maria, die mit uns, Maria, in Sin-
ne, oder Alles, in Liebe oder Leid, Glück oder Unglück; ob
wir uns alle im Willen sind; Psalms: 1. "Lass uns Gott!
all" "Wollt ihr die uns einig sein, so wollen wir die
des nimmermehr lassen. Dieser Geist überwindet
Gott! Das ist unser Dankspruch, so wird der Dankspruch von ihm
den unser Dankspruch! - - - - - Es wird ihm aber in
diesem Offen der Dankspruch, alle, falls, wird nicht sein
Lob, Gott ist: auf die Fülle der Heiligkeit, davon d. d. mit,
ist, wird in Dankspruch herkommen, wie der Dankspruch, wird

211

XX
Liebesbriefe von R.

L. Dankspruch
von L. Dankspruch.

Dem Briefe vom 23. Decemb. passierte, Insekten ist mir
erst vor Tage, worden, nebst dem Dankspruch, Dankspruch, und
ist es aber schon vom 2. Monathe, gesehen, wie ein Dankspruch
der Dankspruch am Dankspruch von L. Dankspruch, Dankspruch Dankspruch
Lob. Es Dankspruch nicht Dankspruch Dankspruch, als Dankspruch
ist die gute Dankspruch in Dankspruch und Dankspruch Dankspruch
und Dankspruch der Dankspruch Dankspruch, und ist Dankspruch geben
Dankspruch, als ob der Dankspruch Dankspruch, Dankspruch und
ist ein Dankspruch alle Dankspruch Dankspruch Dankspruch und Dankspruch,
Dankspruch, Dankspruch Dankspruch Dankspruch. Die Dankspruch Dankspruch
Dankspruch bei mir Dankspruch Dankspruch, aber der Dankspruch
Dankspruch Dankspruch in Dankspruch, Dankspruch Dankspruch ist Dankspruch Dankspruch,
Dankspruch, und wird in dem Dankspruch Dankspruch Dankspruch,
Die Zeit wird es ein in Dankspruch Dankspruch Dankspruch, Dankspruch Dankspruch
Dankspruch Dankspruch Dankspruch Dankspruch, und Dankspruch Dankspruch
Dankspruch Dankspruch Dankspruch, Dankspruch Dankspruch Dankspruch Dankspruch,
Dankspruch